

Politik und Wirtschaft zwischen Breisgau und Elsass

KOOPERATIONSPARTNER
Männerdienst Frömer

DATUM

10. April bis 13. April 2022



©pixabay

INHALT

Besonders das Elsass ist zum Synonym der deutsch-französischen Geschichte geworden. Doch wie wurde dieses Gebiet zum großen Zankapfel? Heute sind das Elsass und seine deutsche Nachbarregion eher als touristische Ziele und für ihre landwirtschaftliche Entwicklung bekannt. Doch auch heute zeigt sich ihre politische Bedeutung, insbesondere wenn man auf ihre Entwicklung in den Jahren seit dem 2. Weltkrieg schaut. Wie erleben die Einwohner die jetzige Situation? Welche Schlüsse kann man hier für die europäische Integration ziehen? Wie kann eine grenzüberschreitende Wirtschaftspolitik aussehen?

Wir wollen uns dem Thema mit Vorträgen, Diskussionen, Gesprächen mit Einheimischen und in Gruppenarbeiten nähern, um Antworten auf diese Fragen zu finden.

Wir werden uns nach dem Frühstück mit dem Bus in die jeweiligen Städte begeben und den Großteil des Programms vor Ort durchführen. An den jeweiligen Orten wird es auch Zeit zur freien Verfügung und zum individuellen Kennenlernen der Umgebung geben. Im Tagungshotel wird der Tag nach dem Abendessen noch einmal reflektiert und inhaltlich vertieft.

Die Teilnehmendengebühren betragen für Programm, Anreise, Halbpension und Übernachtung insgesamt 349,00 Euro (Einzelzimmerzuschlag 58,00 €)

PROGRAMM (Auswahl)

Sonntag 10.04.2022

Anreise (mit dem Reisebus aus Fröndenberg)

Begrüßung und Kennenlernen

Einführung in das Thema

Das Elsass als Gebietseinheit entstand ab dem 6. Jahrhundert im fränkischen Reich. Die Machtverhältnisse änderten sich sehr häufig, zum Beispiel nach der Teilung des Frankenreiches allein viermal in 80 Jahren.

Das Breisgau hingegen steht eher für eine politische Stabilität. Lange herrschten hier die Habsburger, bevor das Gebiet unter badischen Einfluss fiel.

Montag 11.04.2022

Colmar

Die drittgrößte Stadt steht für viele Entwicklungen im Elsass. Sie lag im 16. Jahrhundert nah an den protestantischen Zentren des Elsass, wie z.B. Straßburg, aber auch des Breisgaus, wie Freiburg und Basel. Trotzdem wurden protestantische Riten hier noch länger unterdrückt. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Region vom wirtschaftlichen Aufschwung abgehängt und setzte früh auf den Tourismus. So entstand mit der Elsassischen Weinstraße, die älteste Touristenstraße Frankreichs.

Dienstag 12.04.2022

Riquewihr

Ein anderes Beispiel für die historische Bedeutung der Region ist das Dorf Riquewihr. Es war nie wirklich groß, erhielt aber früh Stadtrechte und Stadtmauer, da es immer mal wieder Belagerungen gab, die in der Region üblich waren. Dies zeigt eben auch ein Stück europäischer Geschichte, die mit der Teilung des Frankenreiches für viele



Regionen Jahrhunderte von Konflikten bedeutete. Heute ist der Ort noch ein bedeutender Weinanbauort, der besonders für die selten gewordene Rebsorte Knipperlé bekannt. Diese hat besonders unter der Reblaus-Katastrophe Ende des 19. Jahrhunderts gelitten, unter der das Elsass besonders gelitten hat.

Mittwoch 13.04.2022

Freiburg

Die heutige politische Bedeutung der Region wird durch die 2010 gegründete Europaregion „Trinationale Metropolregion Oberrhein“ unterstrichen. Hier sticht Freiburg als Nachbarin von Straßburg und Basel heraus, geschichtlich steht die Stadt Freiburg für die unterschiedlichen Einflüsse im Westen Mitteleuropas und beherbergt heute eine Reihe von europäischen Konsulaten und Honorarkonsulaten. Sie arbeitet eng mit den Städten Colmar und Mühlhausen im Elsass zusammen und französische Arbeitskräfte spielen für Freiburg eine wichtige Rolle.

Abreise nach Fröndenberg

VERANSTALTUNGSSORT

Riegeler Hof
Hauptstraße 69
79359 Riegel

REFERENTEN

Willi Strathoff, u.a.

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Wili Strathoff

GESAMTVERANTWORTUNG

Björn Rode

TEILNEHMERGEBÜHR (PRO PERSON)

407,00 € (Anreise mit Bus ab Fröndenberg, Bildungsprogramm, Übernachtung und Halbpension)

INHALTLICHE BERATUNG

Björn Rode, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
bjoern.rode@kircheundgesellschaft.de
02304/755-378

ANMELDUNG / TAGUNGSSEKRETARIAT

Ulrike Pietsch, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de
02304/755-325 (Mo-Fr 9-16 Uhr)

HINWEISE

Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie unter: [AGB & Datenschutz / Institut für Kirche und Gesellschaft](#)

Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKW ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte und geförderte Einrichtung der Weiterbildung.